

EVALUIERUNG UGANDA

Januar 2023

Zusammenfassung des Evaluierungsberichts



Der externe Evaluierungsworkshop wurde durchgeführt von:

Rose Azuba

Teamleiterin und Beraterin für Evaluierung

Maria Gorette Nassuna

Teammitglied und Prozessberaterin

Zusammenfassung des Evaluierungsberichts von Kolping Uganda

Die gemeinnützige Organisation Uganda Kolping Society (UKS) ist Teil des weltweiten Netzwerks von KOLPING INTERNATIONAL. UKS führt Projekte zur Armutsbekämpfung durch den Aufbau nachhaltiger Sozialstrukturen durch. Die Finanzierung erfolgt aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) sowie aus Spenden. Die Projektarbeit wird von Selbsthilfegruppen, den so genannten Kolpingsfamilien (KF), vor Ort umgesetzt. Schwerpunkte sind kleinbäuerliche Landwirtschaft, Mikrofinanzierung, Jugendarbeitslosigkeit sowie persönliche Weiterbildung und Stärkung der Resilienz.

Diese Zusammenfassung beinhaltet die Ergebnisse des Evaluierungsberichts von zwei Projektzyklen, von 2018 bis 2020 (1) und von 2021 bis 2023 (2). Die Evaluierung konzentrierte sich auf die Relevanz, Wirksamkeit, Effizienz, organisatorische Kapazität und Nachhaltigkeit des Projekts. Darüber hinaus wurden Querschnittsthemen wie die Gleichstellung der Geschlechter untersucht.

Relevanz

Die Zielgruppe des Projekts ist die sozial und wirtschaftlich benachteiligte Bevölkerung im ländlichen und städtischen Raum Ugandas. Die Evaluierung ergab, dass das Projekt erfolgreich bei den größten Herausforderungen der Menschen ansetzt. Dazu gehören die Auswirkungen des Klimawandels in der Landwirtschaft, fehlende Fähigkeiten in der Produktion, begrenzter Zugang zu Ressourcen und die Folgen der Einkommensarmut. In dem „Work Opportunity Program“ (WOP) wird das Problem der Jugendarbeitslosigkeit behandelt, indem jungen Menschen eine Berufsausbildung ermöglicht wird. Die Begünstigten der Projekte erhalten nicht nur praktische Fähigkeiten und finanzielle Unterstützung, sondern sind durch die Selbsthilfegruppen Teil einer sozialen Gemeinschaft. Durch die Projektarbeit verbessern sich die Lebensbedingungen, und die persönliche Entwicklung der Begünstigten. Außerdem steigert sich die Resilienz gegenüber dem Klimawandel und externen Schocks. Neben den direkt Begünstigten profitieren auch indirekt Familienmitglieder sowie die unmittelbare Gemeinde.

Das Projekt hat Kooperationen mit einer Vielzahl von Einrichtungen aufgebaut, von der beide Seiten profitieren. Dazu gehören Forschungsinstitute, andere Entwicklungsorganisationen, Radio- und Kommunikationszentren, religiöse Einrichtungen, lokale und nationale politische Institutionen, landwirtschaftliche Betriebe und Berufsbildungseinrichtungen.

Effektivität

Die Evaluierung ergab, dass die Projektmaßnahmen effektiv durchgeführt werden. Im Projektzyklus 1 wurden alle vorab definierten Ziele erreicht, mit Ausnahme von einem Ziel, das fast erreicht wurde. Zum Zeitpunkt der Evaluierung ist der Projektzyklus 2 noch nicht abgeschlossen. Eines der vier Projektziele wurde bereits erreicht, die anderen sind auf einem guten Weg.

Die Begünstigten werden in nachhaltigen Landwirtschaftspraktiken, Tierhaltung sowie Geschäftsverwaltung und Finanzmanagement geschult. Außerdem erhalten sie hochwertiges Saatgut sowie Zugang zu Spar- und Kreditsystemen und Mikrokrediten von Kolping. Als wichtigste Veränderungen durch das Projekt wurden die Einkommensgenerierung, die Verbesserung der landwirtschaftlichen Praktiken, die Schaffung von Ernährungssicherheit sowie die Einführung einer Sparkultur und der Zugang zu Krediten festgestellt. Bei dem WOP sind die bedeutsamsten Veränderungen für die Jugendlichen eine höhere

Chance eine Anstellung zu finden oder sich selbstständig zu machen. Dadurch sind sie finanziell unabhängig. Ihre erworbenen Fähigkeiten können die Jugendlichen einsetzen, um andere auszubilden.

Einige der vorab definierten Indikatoren sind nicht präzise und umfangreich genug, um alle Komponenten der erreichten Ziele zu messen. Bei manchen Indikatoren wäre eine weitere Aufgliederung nach den Merkmalen bestimmter Zielgruppen sinnvoll.

Effizienz und Organisationsfähigkeit

Das Konzept und die Organisationsstruktur von UKS lassen sich als gut bewerten und die Mitarbeitenden sind in der Lage, die Projektarbeit erfolgreich durchzuführen. Die steigende Zahl der KF und der Mitgliedsanwärter:innen erfordert eine Aufstockung des Personals. Einige KF haben noch keine gefestigte Struktur und benötigen Beratung und Schulung, vor allem in den Bereichen Management und Marketing.

Davon abgesehen wurde festgestellt, dass die finanziellen Ressourcen gut genutzt werden und durch ihre Verwendung maximale Ergebnisse erzielt werden. Für das WOP wird ein hoher Anteil von 29% der Projektmittel aufgewendet. Dies rechtfertigt sich durch die große Wirkung, die das Projekt erzielt, auch wenn nur wenige direkt Begünstigte davon profitieren.

UKS führte Maßnahmen zur internen Kontrolle der operativen Abläufe und regelmäßige Projektbesuche des Verwaltungspersonals ein. Das sind gute erste Schritte zur Verbesserung des Monitorings, diese Maßnahmen sollten jedoch weiter ausgebaut werden.

Nachhaltigkeit

Das Projekt ist für eine Vielzahl an Menschen sozioökonomisch nachhaltig. In den letzten Jahren ist die Anzahl der KF und die Mitgliederzahlen stetig gewachsen. Auf Gemeindeebene haben die Projekte das Interesse an neuen Technologien und nachhaltigen SMART-Landwirtschaftspraktiken geweckt. Auf institutioneller Ebene wurden die Verwaltungsstrukturen verbessert. Das entwickelte Lehrmaterial kann für weitere Schulungen genutzt werden. Das Personal von UKS besteht aus qualifizierten Mitarbeiter:innen, die durch gut etablierte Verwaltungsstrukturen unterstützt werden und den Erfolg des Projekts sichern.

Für die Nachhaltigkeit der Projektergebnisse sind auf folgende Herausforderungen zu achten:

- die transparente Arbeit der Gruppenleiter der KF um Misstrauen vorzubeugen
- Familienkonflikte, basierend auf Geschlechterrollen, im Hinblick auf die Beteiligung an Projektaktivitäten oder Konflikte um Materielles wie Land, Geld oder Tiere
- unkontrollierbare makroökonomische und ökologische Faktoren für Kleinbäuerinnen und -bauern.

Querschnittsthemen

Es ist deutlich, dass sich mehr Frauen als Männer an den Projekten beteiligen. Durch die Schulungen und anderen Inputs leisten sie einen Beitrag zu ihrer eigenen finanziellen Unabhängigkeit. Allerdings verursacht der Weg zur finanziellen Unabhängigkeit interne Familienkonflikte aufseiten der Männer, die die traditionelle Rollenverteilung gefährdet sehen. Es müssen gezielte Sensibilisierungsmaßnahmen ergriffen werden, um das gegenseitige Verständnis innerhalb der Familie zu fördern.

Auf diese Weise kann Unmut verringert und gleichzeitig Familien ermutigt werden, zusammenzuarbeiten und sich für die Gleichbehandlung von Frauen und Männern einzusetzen. Für die Verwaltung des Projekts sollte eine gleiche Anzahl von fähigen Männern und Frauen unter den Mitarbeitenden, Koordinator:innen und dem Vorstand von UKS vertreten sein.

In beiden Projektzyklen wurden die Teilnehmenden in konkreten Maßnahmen zu unvorhersehbaren Wetterbedingungen, verursacht durch den Klimawandel, geschult. Dies stärkt die Klimaresilienz der Begünstigten.

Empfehlungen

Insgesamt kommt der Evaluierungsbericht zu dem Schluss, dass das Projekt in beiden Projektzyklen die angestrebten Ziele erreicht hat. Abschließend werden folgende Empfehlungen gegeben:

- Verbesserung der internen Gruppendynamik der KF durch den Ausbau von Führungs- und Verwaltungskompetenzen der Gruppenleiter.
- Fortführung und Weiterentwicklung der Schulungen zu klimaangepasster landwirtschaftlicher Produktion sowie im Marketing von selbsthergestellten Produkten.
- Fokus auf weitere Geberdiversifizierung.
- Fortführung der Schulungen für Unternehmensführung und Finanzen sowie Unterstützung der Spar- und Kreditgruppen.
- Bereitstellung zusätzlicher Mittel für Personal, Transport und Ausrüstung.
- Ausweitung des WOP; Erhöhung der Finanzierung und Zahl der Teilnehmenden.
- Mehr Beratung und Unterstützung in den KF und somit Stärkung des Kolpingeistes.